

NEWSLETTER

ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 02/2016

Date: 27/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

Liebe Eltern,
häufig erhalten wir E-Mails von Ihnen, in denen Sie uns auf verschiedene Probleme aufmerksam machen

- 1) mit den Fahrplänen der Busse (z.B. Änderungen der Haltestellen, Zeitpläne oder Routen),
- 2) mit den Busfirmen (z.B. unhöfliche Fahrer, ungenügende Sicherheit, zu große Busse) oder
- 3) zwischen Kindern (z.B. Streitigkeiten, Belästigungen).

Mit diesem Schreiben möchten wir einen Überblick darüber geben, wie die Kommunikation zwischen der Elternvereinigung, dem Schulreferat und der MVG abläuft.

Zuerst möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Elternvereinigung hinsichtlich des Schülertransports in erster Linie nur Vermittlerin ist, um Ihre Wünsche und Bedürfnisse an die beiden zuständigen Behörden, das Schulreferat und die MVG, zu vermitteln.

Über die Webpage der Elternvereinigung erhält das Schulreferat die Namen der Kinder, für die ein Transport mit dem Schulbus für das folgende Schuljahr beantragt wird. Das Schulreferat regelt dann die Finanzierung, während die MVG für die Erstellung der Fahrpläne und für die Verträge mit den Busfirmen verantwortlich ist.

In diesem Schuljahr haben wir nach einem schwierigen Beginn noch zu einer guten Zusammenarbeit mit dem Schulreferat gefunden, das jetzt

Ansprechpartner für alle unsere Belange hinsichtlich des Schülertransports ist.

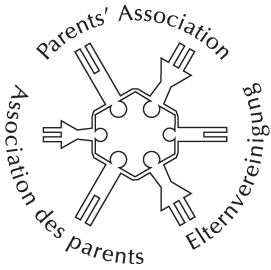
Die Erfahrung hat dabei gezeigt, dass Änderungen, die von einigen Eltern gewünscht werden, manchmal zu Problemen anderer Familien führen - nicht immer lassen sich die Wünsche und Belange einzelner umsetzen und gleichzeitig die Zufriedenheit aller Beteiligten erreichen.

Daher versucht die Elternvereinigung, über die für den Transport zuständigen Vertreter einen möglichst engen Kontakt zu den Eltern zu erhalten, um so die einzelnen Wünsche und Anträge klären zu können, bevor sie diese an das Schulreferat weiterleitet.

Hinzu kommen auch Änderungen aufgrund von Anfragen der Transportunternehmen, auf die die Elternvereinigung aber keinen Einfluss hat. Wir können den Vertretern des Schulreferats nur die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern erläutern (ein direkter Kontakt zur MVG ist für die Elternvereinigung nur sehr eingeschränkt möglich), die Entscheidung inwiefern diese umgesetzt werden liegt dann aber bei dem Schulreferat und der MVG.

Damit ergeben sich folgende Situationen:

- 1) Anfragen und Kritik bzgl. der Fahrpläne und Routen leitet die Elternvereinigung nach Rücksprache mit den Eltern an das Schulreferat, die Entscheidung über entsprechende Änderungen liegt aber ausschließlich bei dem Schulreferat und der MVG.
- 2) Bei Problemen und Beschwerden bzgl. der Busse oder Fahrer versuchen wir,



NEWSLETTER

ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 02/2016

Date: 27/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

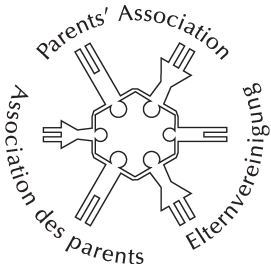
das zuständige Transportunternehmen zu kontaktieren und im direkten Gespräch eine Klärung herbeizuführen. Andernfalls nehmen wir zu diesen Punkten Kontakt mit dem Schulreferat auf (NB: Die Transportunternehmen haben klare Regeln zu befolgen, diese finden Sie zu Ihrer Information im Anhang).

- 3) Für Probleme zwischen den Kindern ist die Elternvereinigung nicht zuständig. Die Schule hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass solche Probleme, auch wenn sie während des Transports auftreten, von der Schule (Smile Team) unter pädagogischen Aspekten angegangen werden. Natürlich sind die Eltern aber auch aufgefordert, im direkten Gespräch untereinander nach Lösungen zu suchen.

Weiter möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Anträge auf Schülertransport im Schuljahr 2016/2017 in diesem Jahr bereits bis Ende Mai eingereicht werden müssen. Dadurch soll es ermöglicht werden, dass die Elternvereinigung die von der MVG erstellten Fahrpläne noch vor den Sommerferien erhält, so dass Anfragen und Wünsche der Eltern so weit wie möglich schon frühzeitig und nicht erst wie bisher nach Beginn des Schuljahres umgesetzt werden.

Bei weiteren Rückfragen bzgl. des Schultransports wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Elternvereinigung.

Mit besten Dank im Voraus für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen
Günther Körbler und Irene Rosin



NEWSLETTER

N. 02/2016

ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

Date: 27/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

Dear Parents,
Frequently we receive emails that alert us to various problems.

- 1) With bus timetables (e.g. changes of stops, schedules and routes)
- 2) With the bus companies (e.g. rude bus drivers, insufficient safety, buses that are too large) or
- 3) Conflicts, disturbances among children

With this letter we'd like to provide you with a summary of how the communication goes on between the Parents' Association, the school and the MVG.

Firstly, we'd like to bring to your attention that the PA is primarily an intermediary when it comes to the topic of transport for pupils, in order to impart your wishes and needs to the responsible authorities, school and MVG.

The school obtains the names of the children from the PA's website for whom a school bus for the following year has been applied. The school organises the finance, while the MVG is responsible for the preparation of the timetables and the contracts with the bus companies.

After a difficult start to this school year, we have managed to forge good teamwork with the school, which is now the contact primarily for the interests of the transport of pupils.

Experience has shown that where some changes were sought by parents, this led to problems for others – not always to the wishes and interests of some lead to the satisfaction of everybody.

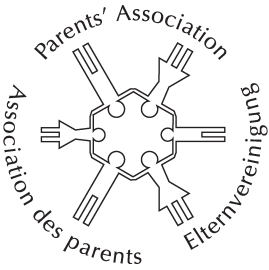
Therefore, the PA tries to maintain close contact between the responsible representative for transport and the parents so as individual requests and wishes can be passed on to the school.

To make matters worse, changes arise because of requests from the transport companies to which the PA has no influence. We can only exemplify the wishes and interests of the parents to the school representatives (direct contact with the MVG is very limited for the PA), to such an extent that the decision lies between the school and the MVG.

For this reason, the following situations arise:

- 1) Enquiries and criticisms regarding the timetables and routes are forwarded after consultation with the parents by the PA to the school, the decision concerning suitable changes lies with the school and the MVG.
- 2) With regard to problems and complaints concerning buses and drivers, we try to contact the relevant transport company directly to bring about a solution. Alternatively, we contact the school (N.B. the transport companies have clear regulations to abide by. You can read these in the attached document).
- 3) The PA is not responsible for problems between the children. The school notified us that when such problems arise during travel, they are to be tackled by the school (Smile Team) under educational issues. Of course parents are also encouraged to solve such problems by direct discussion.

Further we would like to bring to your



NEWSLETTER

ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 02/2016

Date: 27/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

attention that application for school transport for the year 2016/2017 must be submitted by the end of May. This would enable the PA to receive the timetables before the summer holidays, so that parents' enquiries and wishes could be implemented before the start of the school year.

For further queries regarding school transport, please email the PA.

Many thanks in advance for your support.
Kind regards,

Günther Körbler and Irene Rosin

